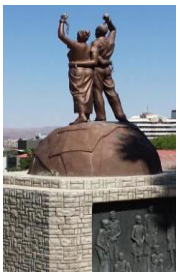
DEUTSCH-NAMIBISCHE ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT E.V.

Schülerinnen und Schüler der Kwakwas Primery School

Jahresbericht 2017

Deutsch-Namibische Entwicklungsgesellschaft e.V.



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Präsidenten	3
Nachruf	4
Reisebericht 19. März – 26. März 2017	5
Reisebericht 26. Oktober – 06. November 2017	7
Farewell Dinner	9
Swakopmunder Saloniker	10
Musikreise nach Namibia	11
Möbel für Namibia	12
LED-Leuchten für Otjikondo	13
Laufende Projekte	13
Stipendium für Mariura Muhenje	14
Zeittafel „Südwestafrika/Namibia“, was geschah …… (2016)	15
……. vor 150 Jahren	15
……. vor 125 Jahren	16
……. vor 100 Jahren	16
……. vor 75 Jahren	17
……. vor 50 Jahren	17
……. vor 25 Jahren	17
Aus der Allgemeinen Zeitung (AZ)	18
Spendenaufruf	18

Vorwort (Dirk Rogge)

Liebe Mitglieder, liebe Sponsoren, liebe Subscriber des Jahreskuriers 2017,

mit dem vergangen Jahr können wir eigentlich ganz zufrieden sein, war es uns doch möglich mehr Projekte auf den Weg zu bringen, als es am Anfang des Jahres aussah. Zweimal waren wir in diesem Jahr in Namibia, einmal im Frühjahr und das 2. Mal im November. Beim Frühjahrestreffen mit unseren Freunden besprachen wir die Planung und die Vergabe der Bauaufträge für die Schule in Kwakwas und im Herbst konnten wir uns davon überzeugen, dass die Arbeiten am Speisesaal und der Küche fast beendet sind. Das Haus für die Mitarbeiter ist schon fertig gestellt. Die verschiedenen Gebäude stellen eine absolute Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Lernverhältnisse der Schüler, Lehrer und Mitarbeiter in Kwakwas dar. Der Speisesaal mit angeschlossener Küche sowie die neue Möblierung bieten den Schülern nicht nur einen Platz zum mittäglichen Essen und zur Erledigung ihrer Hausaufgaben, sondern auch für andere Veranstaltungen.

Die Farmschule Kwakwas liegt „***irgendwo***“ nordwestlich von Rehoboth. Insgesamt haben wir in das Projekt – das größte, das wir dieses Jahr „gestemmt“ haben - bisher ca. 1.760.000 N$ investiert. Das ist aber nur die Hälfte dessen, was wir noch in die Schlafräume der Mädchen und Jungen stecken müssen. Auch die Waschanlagen sind noch sehr renovierungsbedürftig. Dafür appellieren wir an Ihre Spendenbereitschaft. (Weitere Information siehe unten)

Herr Dr. Armbrust, ein langjähriger Förderer unserer Gesellschaft, hat über den Rotary Club Lohr-Marktheidenfeld Sponsoren gefunden, mit deren Hilfe die komplette Kücheneinrichtung finanziert werden konnte. Dank an Herrn Dr.Armbrust und Herrn Kress vom RC Windhoek, über den die Abrechnung des Projekts erfolgte, für ihre Unterstützung.

Weiterhin haben wir auf Vermittlung unseres Geschäftsführers Dieter Kuhn bisher 2 Container mit Möbeln und Lehrmaterialien nach Namibia geschickt. Darunter war auch ein Augenmessgerät für das State Hospital in Windoek, das wir günstig erwerben konnten, und noch zahlreiche Dinge zur Ausstattung der Heime, die das Namibian Institute of Mining and Technology (NIMT) gut verwenden kann. Ein weiterer Container geht dieser Tage auf den Weg nach Namibia und im Februar folgt noch einer, auch dieser mit Möbeln vom Jugendherbergsverband Baden-Württemberg.

Ein weiteres Projekt im diesen Jahr war die Finanzierung der Wärmedämmung des Daches in der Versammlungshalle der Schuldorfstiftung Otijkondo. Diese Dämmung führt zu einer deutlichen Verbesserung der Raumtemperatur. Jetzt fehlen noch ein paar Schallabsorber in diesem Raum, dann ist auch die Akustik in Ordnung.

Ein Highlight war natürlich das festliche Dinner anlässlich der Verabschiedung von Raimar von Hase und Klaus von Klitzing Ende Oktober in Windhoek. Gleichzeitig wurde die neue Präsidentin der GNDS Sonja Pack eingeführt und ebenso wurden die neue Geschäftsführerin Dietlinde Jacobs und der technische Geschäftsführer Ralph Bussel vorgestellt. Die DNEG hatte zu einem kleinen Festakt eingeladen und es wurde ein fröhlicher und von guten Gesprächen getragener Abend.

Nun noch ein paar Worte zur politischen Lage in Namibia: Im Vergleich zu den in großen Teilen Afrikas herrschenden Verhältnissen, ist die Situation in Namibia äußerst stabil. Es gab Zweifel, ob der bisherige Präsident Hein Geingob noch einmal wieder gewählt würde, aber soweit ich es beurteilen kann, hat sich die SWAPO Partei zur Bestätigung der bisherigen Politik entschlossen, sodass man mit Zuversicht für absehbare Zeit ruhige und stabile Verhältnisse erwarten kann.

Es gibt allerdings bei der farbigen Bevölkerung durchaus Unzufriedenheit über die Lebensverhältnisse und manchmal Unruhe, nicht jedoch bei den Rehobastern und der weißen Bevölkerung. Auch von den Buschleuten (SAN) habe ich nichts Negatives gehört. Insgesamt gesehen ist also Namibia weiterhin ein großartiges und sicheres Reiseland und Sie können beruhigt dorthin fahren um die Schönheiten des Landes zu bewundern und zu genießen.

Im Neuen Jahr haben wir einige neue Projekte auf unserer Agenda, so z.B. den Umbau der Heime für Kinder in der Schule Witvlei, was alleine ca. eine ¾ Million €uro kosten wird. Wir wollen den Staat natürlich mit im Boot haben, aber wegen der Gesetzeslage wird das ein weiter und schwieriger Weg.

Dafür benötigen wir Ihre Spende, die wir auch für obiges Projekt und viele andere Vorhaben einsetzen werden.

Ich weiß, dass es viele Aufrufe zu spenden gibt und dass so kurz **nach** Weihnachten eine Bitte um finanzielle Unterstützung vielleicht ungünstig ist, aber mein Leitspruch ist:

„Geht nicht, gibt‘s nicht“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches, vor allem aber ein von Gesundheit geprägtes Jahr 2018.

Ihr

Dirk Rogge
Präsident

Nachruf

Liebe Mitglieder,

leider mussten wir im Jahr 2017 den Tod von Wolf Voigt beklagen, unserem langjährigen Mitglied, Freund und Förderer Namibias. Wolf Voigt war ein treuer Begleiter und Förderer der Deutsch-Namibischen Entwicklungsgesellschaft.

Sein letzter Wunsch war, dass die Spenden anlässlich seiner Trauerfeier der DNEG und weiteren Institutionen in Namibia zukommen.

Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen, besonders seiner Ehefrau E. Rath-Voigt.
Wir werden ihn in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Reisebericht 19. März – 26. März 2017 (Dieter Kuhn)

In der Zeit vom 19. März bis 26. März waren Dirk Rogge und Dieter Kuhn in Namibia hauptsächlich zur Beratung mit der German Namibian Development Society und zur Begutachtung des Baufortschrittes in Kwakwas.

Sonntag, 19. März 2017:

Fahrt nach Frankfurt,
Flug nach Windhoek mit Air Namibia

Montag, 20. März 2017:

Morgens Ankunft in Windhuk, Weiterfahrt nach Swakopmund (Unterkunft Hotel Swakopmund Plaza Hotel (empfehlenswert))
Abends Gespräch mit Herrn E. Müller, Frau D. Jacobs und Herrn R. Bussel. Thema: Überlegungen zur Weiterführung der GNDS, Kindertagesstätte bei NIMT, Betten vom Jugendherbergswerk, Technische Weiterbildung von Herrn Bussel in Deutschland.

Dienstag, 21. März 2017:

Nationalfeiertag.
Rückfahrt nach Windhoek über die Nebenstrecke C28 (Bosua Pass), landschaftlich sehr schöne Strecke, jedoch ab dem Pass schwierig zu fahren (Reifenschaden und Reifenwechsel)
Treffen mit Evy George (Maranata Singers) im „Palmquell“. Übernachtung im „Palmquell“

Mittwoch, 22. März 2017:

14:00 Uhr Treffen mit Manfred Förtsch, Vorstellung der geplanten Abwasseranlage in Kwakwas. Sendet ein weiteres Angebot (am Abend eingetroffen).
18:00 – 20:30 Uhr Sitzung mit den Mitgliedern der GNDS in der Pension „Palmquell“

Donnerstag, 23. März 2017:

Von links:
Dirk Rogge, Frau Stoltz, Dr. Volker Stoltz, Dieter Kuhn

08:30 Uhr Frühstück in der „Heinitzburg“ mit Herrn Dr. Volker Stoltz und dessen Gattin. Herr Dr. Volker Stoltz ist Gründungsmitglied und einer der ersten Vorstände der DNEG.
16:00 Uhr Treffen mit dem Architekten von Kwakwas, Herrn Philipp Lühl sowie Herrn und Frau Armbrust, Raimar von Hase und Klaus von Klitzing. Besprechung über die Planung und den Baufortschritt im Projekt Kwakwas.

Von links:
Dirk Rogge, Philipp Lühl, Klaus von Klitzing, Dr. Michael Armbrust, Frau Armbrust, Raimar von Hase

Frau von Hase, Frau Armbrust, Herr Armbrust, Dirk Rogge, Raimar von Hase

18:30 Uhr Einladung bei Herrn und Frau von Klitzing.
Einladungsliste: Botschafter Ch.M. Schlaga, Herr von Doderer (Hanns Seidel Stiftung Namibia), R. von Hase und Frau, Dr. Armbrust und Frau, Dirk Rogge, Dieter Kuhn.
Gespräche über Entwicklung in Namibia, Verhandlungen über Herero und Nama Krieg.
Nochmals herzlichen Dank für die Einladung und an Frau von Klitzing und Frau von Hase für die ausgezeichnete Bewirtung.

Freitag, 24. März 2017:

Fahrt zum Projekt nach Kwakwas, Besprechung mit dem Bauunternehmer van Rooi. Teilnehmer: Dr. Armbrust, Frau Armbrust, Dirk Rogge, Ralph Bussel, Dieter Kuhn. Besichtigung der Baustelle, Begutachtung des Baufortschritts, Überlegungen, Änderungsvor-schläge (wurden dem Architekten Philipp Lühl von Herrn Dr. Armbrust übermittelt) und von diesem auch schon beantwortet.

Samstag, 25.März 2017:

Private Geschäfte, Rückflug mit Air Namibia

Sonntag, 26. März 2017:

Ankunft in Frankfurt und Heimreise

Reisebericht 26. Oktober – 06. November 2017 **(Dieter Kuhn)**

In der Zeit zwischen Donnerstag, 26. Oktober (Abflug) bis Mitte November waren Dirk Rogge und Dieter Kuhn in Namibia.

Donnerstag, 26. Oktober 2017:
Abflug in Frankfurt

Freitag, 27. Oktober 2017:
Ankunft in Windhuk - erste Kontaktaufnahme mit der German Namibian Development Society (GNDS)

Samstag, 28. Oktober 2017:
Abends Empfang im NICE (Namibian Institute of Culinary Education) anlässlich der Verabschiedung des Präsidenten der GNDS, Raimund von Hase und dem Geschäftsführer, Klaus von Klitzing sowie die Begrüßung der neuen Präsidentin, Sonja Pack und der Geschäftsführerin, Dietlinde Jacobs und dem technischen Berater Ralph Bussel (siehe eigener Bericht).

Sonntag, 29. Oktober 2017:
Ruhetag

Montag, 30. Oktober 2017: Fahrt nach Kwakwas, Besuch der Baustelle.
Das Haus für die Köchin und die Verwalterin ist fertiggestellt. Der Speisesaal und die Küche sind soweit fertig, sodass sie eingerichtet werden können. Bei unserem Besuch wurde gerade die Kücheneinrichtung angeliefert.
Die Einrichtung der Küche wurde von den Rotariern Lohr-Marktheidenfeld gefördert. Die Förderung umfasst nicht nur die Kücheneinrichtung, sondern auch eine Solarthermie und das Geschirr und „Bettzeug“. Für die Einrichtung des Speisesaals sind Möbel, gestiftet vom Jugendherbergswerk Baden-Württemberg unterwegs.

Links: der Schulleiter der Kwakwas Schule

Alte Kochgelegenheit

Doppelhaus für Köchin und Betreuerin

Neuer Speisesaal

Dienstag, 31. Oktober 2017:
Fahrt zur Weaversrock Lodge (Nähe Waterberg)

Mittwoch, 01. November 2017:
Besuch in Okakarara – Partnerschule der Drost-Rose-Realschule in Lippstadt. Die DNEG wurde von Herrn Carsten Hesse – Lehrer der Drost-Rose-Realschule - angefragt, ob sie das Projekt „Umzäunung der Schule in Okakarara“ unterstützen könnte. Dirk Rogge und Dieter Kuhn haben die Schule besucht

und sich das Projekt angeschaut. Sie konnten sich mit dem Deputy Director über das Projekt unterhalten. Es handelt sich um die Umzäunung des Schulgeländes. Beim Abfahren des Schulgeländes konnten wir feststellen, dass die Umfassung ca. 1.000 m beträgt. Ob wir uns an dem Projekt beteiligen werden, muss eine Vorstandssitzung beschließen.

Donnerstag, 02. November 2017:
Fahrt zum Etosha Nationalpark über Otjiwarongo und Otjikondo.
Kurzbesuch der Deutschen Schule in Otjiwarongo. Nach einem kurzen Gespräch mit der Schulleiterin, Weiterfahrt nach Otjikondo und Besuch der „Schuldorfstiftung Otjikondo“, wo wir von Gilly und Rainer Stommel willkommen geheißen wurden. Nach einem sehr guten Mittagessen Besuch der Versammlungshalle und Besichtigung der neuen Dämmung der Decke. Gegenüber unserem letzten Besuch im Februar war eine deutliche Reduzierung der Temperatur in der Halle erkennbar.

Heidi Rogge und Rainer Stommel

Gilly Stommel und Dirk Rogge

Freitag 04. November 2017:
Etosha Nationalpark – Unterkunft in der Toshari Lodge (ca. 25 km vor dem Anderson Gate).

Samstag, 05. November 2017:
Weiterfahrt durch den Etosha Nationalpark über Tsumeb zur La Rochelle Lodge (sehr schöne Lodge, geeignet zum Zwischenstopp in den Caprivi). Abends Treffen mit Reinhard Friedrich und seiner Frau. Reinhard Friedrich hat eine Neuauflage seines Buches „verjagt…., verweht …., vergessen ….; Die Hai//om und das Etoschagebiet“ – im Moment nur in englischer Sprache – herausgegeben.

Dirk Rogge, Reinhard Friedrich, Heidi Rogge, Dieter Kuhn

Sonntag, 06. November 2017: Dirk und Heidi Rogge sowie Dieter und Gabriele Kuhn haben eine private Tour durch den Caprivi angeschlossen.

Farewell Dinner

Raimar von Hase, Dirk Rogge

Anlässlich der Verabschiedung des langjährigen Präsidenten der German Namibian Development Society Raimar von Hase und des Geschäftsführers Klaus von Klitzing sowie der Begrüßung der neuen Präsidentin Sonja Pack, der neuen Geschäftsführerin Dietlinde Jacobs und des Technischen Leiters Ralph Bussel, hatte die Deutsch Namibische Entwicklungsgesellschaft zu einem Dinner in das Namibian Institute of Culinary Education (NICE) am Samstag, 28. Oktober 2017 in Windhoek eingeladen.

Neben dem Botschafter, S.E. Christian-Matthias Schlaga und seiner Frau konnte der Präsident der DNEG, Dirk Rogge, Herrn von Doderer von der Hanns-Seidel-Stiftung, Herrn und Frau Hans Kress von den Rotariern Windhoek, den Architekten von Kwakwas Phillip Lühl, unser langjähriges Mitglied Erika Stier sowie alle Mitglieder der GNDS und die Geehrten begrüßen.

Erika Stier

In seiner Rede umriss Dirk Rogge kurz die Geschichte der DNEG von der Gründung 1983/84 mit dem Bau von Krankenstationen bis zur heutigen Tätigkeit, dem Bau von Schülerheimen, Vergabe von Stipendien usw. ein.

Mit warmen Worten ehrte er Raimar von Hase, der 40 Jahre für die GNDS tätig war und davon seit 2010 als deren Präsident. Er würdigte neben seinem Einsatz für die DNEG auch besonders die Tatsache, dass er Sonja Pack als Nachfolgerin gewinnen konnte.

Klaus von Klitzing

Auch der langjährige Geschäftsführer der GNDS scheidet zum Jahresende aus dem Vorstand aus. Klaus von Klitzing (KvK) war nach seiner Rückkehr aus Deutschland nach Namibia Botschaftsrat und Kulturattaché an der Deutschen Botschaft in Windhoek. Im Jahr 2004 übernahm er das Amt des Geschäftsführers und hat dieses auch als Schatzmeister hervorragend geführt. Besonders erwähnenswert ist seine Betreuung der Stipendiaten, um die er sich in rührender Weise gekümmert und für die er sich nachhaltig eingesetzt hat. Auch dieses Jahr hat er sich für ein weiteres Stipendium für Muhenje Mariura stark gemacht.

Dirk Rogge dankte KvK für seinen großartigen Einsatz für die GNDS und überreichte ihm – wie auch Raimar von Hase – ein Geschenk zur bleibenden Erinnerung. Gleichzeit bat er KvK der neuen Schatzmeisterin hilfreich zur Seite zu stehen und ihr den Übergang so leicht wie möglich zu gestalten.

Sonja Pack, Botschafter Schlaga

Nach einem Toast auf die scheidenden Vorstandsmitglieder begrüßte Dirk Rogge die neue Präsidentin Sonja Pack. Er dankte ihr, dass sie dieses Amt – trotz ihrer vielen sonstigen Ehrenämtern – übernommen hat.

Sonja Pack ist 1972 in Otjiwarongo geboren und dort zur Schule gegangen. Nach ihrem Studium in Stellenbosch mit dem Abschluss „Bachelor in Primary Education“ hat sie in Otjiwarongo unterrichtet und war dann als Lehrerin und Schulkoordinatorin für ganz Namibia zuständig. Seit ihrer Heirat mit Wilfried Pack lebt sie auf der Farm Grünental ca. 1 ½ Stunden von Windhoek entfernt.

Sonja und Wilfried Pack haben drei Mädchen, die alle auf der Deutschen Höheren Privatschule (DHPS) in Windhoek sind. Sonja ist seit 2010 in der GNDS tätig, hat aber – wie schon erwähnt – eine ganze Reihe weiterer Ehrenämter inne, u.a. auch als Elternvertreterin für das Internat der DHPS. Dirk Rogge dankt Sonja Pack nochmals, dass sie das Amt als Präsidentin der GNDS übernommen hat und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Ralph Bussel

Die Tätigkeit von Klaus von Klitzing als Geschäftsführer und Schatzmeister werden in Zukunft Dietlinde Jacobs als Geschäftsführerin und Schatzmeisterin und Ralph Bussel als Technischer Berater übernehmen. Dietlinde Jacobs, die leider an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnte, lebt in Swakopmund. Sie hat nach ihrer Schulzeit in Deutschland an der Universität Weihenstephan studiert und dort ihren Abschluss gemacht. Nach der Rückkehr nach Namibia hat sie für den Jagdverband in Namibia gearbeitet und ist seit ein paar Jahren in Arandis am NIMT als Lehrkraft tätig. Dietlinde ist verheiratet und hat zwei Kinder.
Ralph Bussel ist Stellvertreter von Eckhart Müller und Leiter des Namibian Institute of Mining and Technology (NIMT) in Arandis. Er wird sich um alle technischen Dinge kümmern, wie z.B. Bauplanung, Bauüberwachung und Ausschau nach neuen Projekten.
Dirk Rogge dankt auch Dietlinde Jacobs und Ralph Bussel, dass diese das Amt übernommen haben und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.
Nach einem weiteren Toast auf die „Neuen“ und eine erfolgreiche Zukunft für die DNEG, folgt der „gemütliche“ Teil des Abends.

Frau Koep-Schlaga, Botschafter Schlaga, Sonja Pack, Wilfried Pack, Klaus von Klitzing

Ralph ,Bussel, Frau von Klitzing, Herr und Frau von Hase, Phillip Lühl, Herr und Frau Kress

Frau Koep-Schlaga, Eckhart Müller, Frau Kuhn

Swakopmunder Saloniker (Henry Großmann)

Orchestergründung zum 70-jährigen Jubiläum des Swakopmunder Kunstvereins

Der Swakopmunder Kunstverein feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Jubiläum und hatte sich im Jubiläumsjahr ein besonderes Event vorgenommen. Herbert Schier lud Henry Großmann aus Deutschland ein und es sollte an einem Konzertabend „Salonmusik“ gespielt werden. Henrys spontane Idee war, ein Ensemble bestehend aus namibischen und deutschen Musikern als „Swakopmunder Saloniker“ auf die Bühne zu bringen. Zuallererst wurden Noten an infrage kommende Namibier verschickt und Proben in Namibia vereinbart. Gesagt getan fanden sich dann am 7. Oktober um 19:00 Uhr auf der Bühne im Haus der Jugend die neu gegründeten „Swakopmunder Saloniker“ zu einem Premierenkonzert ein.

Es spielten Veronika Bramburkova und Jürgen Kriess 1. Violine, Faustinus Nuutushi 2. Violine, Laura Liebhardt und Jerome Cloete Flöten, Elifas Samuel Klarinette, Henry Grossmann am Flügel.

Das musikalische Programm ließ mit einem bunten Melodienstrauss keine Wünsche offen. Henry Großmann moderierte zwischen den Musikstücken, der musikalische Streifzug führte zu den bedeutenden Standorten ihrer Entstehung. Die Reise begann in Wien mit Marsch- und Johann Strauss-Walzerklängen und mit dem ersten Satz aus Mozarts „Kleiner

Nachtmusik“ setzten die Saloniker zwischendurch klassische Akzente.

Aus Italien erklangen das Neapolitanische Ständchen und das Chianti-Lied. Brahms Ungarischer Tanz Nr.5 vertrat Ungarn und danach gelangte man über die „Blaue Donau“ mit feurigen Zigeunermelodien nach Rumänien.

Mit einem argentinischer Tango und der Filmmelodie aus „Der Clou“ verließ das Orchester Europa um danach mit Paul Linckes bekanntem Marsch „Berliner Luft“ in Berlin zu landen ohne dabei im Anschluss den Blick auf „Die Kirschen in Nachbars Garten“ zu verlieren.
Nochmals eine Homage an Wien, „du Stadt meiner Träume“ und die Reise führte nach Russland mit bekannten russischen Volksweisen und der Petersburger Schlittenfahrt.
Die musikalische Reise endete mit dem Radezky Marsch, dabei wurde das begeisterte Publikum mit Klatschen in den Musikvortrag mit einbezogen.

Am Sonntag, den 8. Oktober folgte ein Konzert auf Goanikontes.
….und am 10.Oktober gaben die Swakopmunder Saloniker um 19:00 Uhr ein Konzert auf der Krokodilfarm in Otjiwarongo.
Aufgrund der hohen Nachfrage sind für das Jahr 2018 weitere Konzerte in Namibia geplant. Die deutschen Musikerinnen und Musiker werden künftig auch in Deutschland als „Swakopmunder Saloniker“ auftreten.

Kontakt: HenryGrossmann@gmx.de, Cell phone: +491711962123

Konzertreise nach Namibia

Vom 01. Oktober 2017 bis 12. Oktober 2017 waren drei Salonikerfreunde aus Donzdorf, Filderstadt und Bempflingen (Baden-Württemberg) – Veronika Bramburkova und Laura Liebhardt sowie unser Vizepräsident Henry Großmann auf Konzertreise in Namibia. Das Ziel war einmal dort mit einheimischen Musikern die Swakomunder Saloniker zu gründen (s.o.) und Konzerte an verschiedenen Orten zu geben.
Nach einem anstrengenden Flug von Stuttgart über Berlin und Köln nach Windhoek, durften die beiden Begleiterinnen von Henry Großmann zum ersten Mal in Windhuk afrikanische Luft schnuppern. Am nächsten Tag ging es nach Otjikondo, wo sie von Chilly Stommel im Schuldorf Otjikondo empfangen wurden. Veronika und Laura waren sehr angetan, einmal vom Schuldorf selbst und zum zweiten von der Musikalität der Schülerinnen und Schüler sowie der Arbeit vom Musiklehrer Faustinus.
Eine Reise nach Namibia soll ja nicht nur aus Arbeit bestehen, sondern auch der Beobachtung der Natur dienen, so haben die drei Reisenden am vierten Tag ihrer Reise den Etoscha Nationalpark besucht und sich an der großartigen Tierwelt erfreut.
Nach einem Konzert in der Hanns-Seidel-Halle für Gilly, Rainer, einige der Schulkinder und Besucher des Schuldorfes, fuhren die drei nach Swakopmund weiter, wo sie vom Vorstand des Swakopmunder Kunstvereins – Herbert Schier – empfangen wurden. Am Abend des 7. Oktobers fand anlässlich des 70. Geburtstags des Swakopmunder Kunstvereins die Gründung der Swakmunder Saloniker (s.o.) und in diesem Rahmen ein Konzert statt. Am Sonntag

umrahmten Veronika, Laura und Henry den Gottesdienst in Swakopmund musikalisch. Nach einem Konzert unter freiem Himmel in der Oase Guanikontes ging es wieder zurück nach Swakopmund und am

nächsten Tag von dort nach Tsumeb zum *Arts Performance Center,* ein Ort für Kinder und Jugendliche ein Instrument zu lernen oder sich künstlerisch zu betätigen.
Auf einer Krokodilfarm in Otjiwarongo wurde nochmals ein Konzert gegeben, welches von den Besitzern Anné und Dieter Noelle organisiert wurde. Nach Besichtigung der Krokodilfarm ging die Reise langsam dem Ende zu. Die Rückfahrt nach Windhoek und die Veranstaltung der Hanns-Seidel-Stiftung im *House of Democracy* sollte ein großartiges Erlebnis werden, da das Orchester der Schuldorfstiftung Otjikondo unter der Leitung von Faustinus auftrat.
Am 12. Oktober trat die Gruppe die Rückreise über Johannesburg nach Frankfurt an.

Möbel für Namibia **(Dieter Kuhn)**

Beladung des Containers in Bonndorf/Schwarzwald

Das Jugendherbergswerk Landesverband Baden-Württemberg hat durch die Vermittlung seiner Vorsitzenden Frau Dr. Pacher der Deutsch-Namibischen Entwicklungsgesellschaft ermöglicht, Einzelbetten, Stockbetten, Matratzen, Stühle usw. aus Beständen der Jugendherberge Freiburg, nach Namibia zu schicken. Außerdem erhielten wir vom Philipp-Matthäus Hahn Gymnasium in Leinfelden-Echterdingen Lexika und programmierbare Taschenrechner, von der Neugreuth-Schule Metzingen Schultische, von der Schönbein-Realschule Metzingen Overhead Projektoren sowie von der Gewerblichen Schule Metzingen Sachbücher. Aus der Auflösung eines Optikergeschäftes konnten wir über unseren Vizepräsidenten Henry Großmann günstig ein Refraktionsgerät erwerben, das für das State Hospital in Windhoek vorgesehen ist. Von Göppingen wurde es nach Amorbach gebracht, wo es in Kisten verpackt wurde. Von dort wurde das Gerät bei „*renz*-Entsorgung“ in Reutlingen zwischengelagert, bevor es von Dieter Kuhn zur Beladung des Containers nach Bonndorf speditiert wurde.

Umladen des Refrakionsgeräts in den Container

Geschafft: Dieter und Gabriele Kuhn mit den restlichen Möbeln

Da nicht alle Möbel in den 20 ft Container verpackt werden konnten, wurden die restlichen Möbel nach Amorbach verbracht und dort mit Möbeln der Jugendherberge Burg-Wildenstein (bei Sigmaringen) im Januar verschickt.

Die Helfer in Bonndorf

Ankunft in Arandis

Ausladen des Refraktionsgeräts

Wir danken Herrn Rosner, Herrn Watschke und Frau Klaus-Frosch vom Jugendherbergswerk Baden-Württemberg, Frau Lier und Herrn Heinrich, den Jugendherbergsleitern der Burg Wildenstein, dem Entsorgungsunternehmen Renz in Reutlingen, der OWA in Amorbach sowie allen Helferinnen und Helfern.

Anbei finden Sie den Dankesbrief des Executive Directors des NIMT, Eckhart Müller

NAMIBIAN INSTITUTE OF MINING AND TECHNOLOGY

Head Office: Private Bag 5025 Swakopmund Namibia Tel: (064) 511800 Fax: (064) 510369 Email: ho@nimt.edu.na
NBCT: Private Bag 5025 Swakopmund Namibia Tel: (064) 511900 Fax: (064) 511901 Email: nbctho@nimt.edu.na
NET: Private Bag 5025 Swakopmund Namibia Tel: (064) 511800 Fax: (064) 510369 Email: nethq@nimt.edu.na
NNC: Private Bag 2009 Tsumeb Namibia Tel: (067)220400 Fax: (067) 220714 Email: nnchq@nimt.edu.na
NSC: Private Bag 2141 Keetmanshoop Namibia Tel: (063) 227600 Fax: (063) 223101 Email: nschq@nimt.edu.na

NOV28L6

28 November 2017

An den Geschäftsführer der DNEG
Herrn Dieter Kuhn
Eberhardstrasse 6
72555 Metzingen
Bundesrepublik Deutschland

e-mail: dieter.kuhn@dneg.de und gesposteter Brief

Sehr geehrter Herr Kuhn, lieber Dieter,

ich freue mich, Dir heute mitteilen zu können, dass der Frachthalter sehr gut angekommen ist und der Inhalt nicht beschädigt ist. Noch sind die Möbel u.u. bei uns in der grossen Vorratshalle gelagert und werden die Stücke wahrscheinlich nicht mehr in diesem Jahr verteilt werden. Wir haben erhalten:

18	School Tables
10	Chairs
12	Wardrobes
10	Bed bunks
20	Mattresses
	Different Pillows, Bedlinen etc.
1 Box Books:	6 Tables metalworks, 7 Technology Tailoring, 4 Mathematics Tailoring (inside wardrobe)
1 Box books:	10 Technology tailoring, 11 tables metal works (inside wardrobes)
3 Boxes:	92 Dictionaries English/German (inside wardrobes)
2 Boxes:	263 Pocket Calculators (inside wardrobes)
1 Box:	Optical devices (eye refraction)
1 Box:	Optical device
19	Continental Pillows
21	Small Comforters
16	Small Blankets
13	White Linen
14	Stripe Linen
26	Pillowcases
24	Duvet covers

Ich würde den einen Teil der Möbel dann im Januar nach KwaKwas schicken und auch die Bettwäsche u.u. Frau Breitenbach hat Klaus von Klitzing angerufen und er muss noch das Abholen des Zahnarztstuhles regeln.

Das Institut schliesst am 8. Dezember für unsere Weihnachtsferien und fangen wir am 15. Januar 2018 wieder an. Da ich privat kein Internet habe, ist bei mir also nach dem 8. Dezember Funkstille.

Für heute sage ich Dir/Euch, der DNEG von Herzen Dank und bin ich in herzlicher Verbundenheit und mit freundlichen Grüssen

Euer

Eckhart DG Mueller
Exekutiv Direktor: NIMT

THE EXECUTIVE DIRECTOR
NAMIBIAN INSTITUTE OF MINING AND TECHNOLOGY
2017 -11- 29
Tel:(064) 511800 •Fax: (064) 510369
Private Bag 5025, Swakopmund
ho@nimtnamibia.com

cc: HO Management

All correspondence to be addressed to the Executive Director - NIMT

LED-Leuchten für Otjikondo

Schülerinnen der Otjikondo Schuldorfstiftung mit den Buchstaben: S-A-V-E…E-N-E-R-G-Y

Christian Laaff hat Anfang des Jahres 2017 die Initiative *„Grund für Gutes“* ins Leben gerufen (www.grundfuersleben.com). „Die Idee dahinter: Eine Gemeinschaft von denjenigen zu bilden, die den Luxus haben, ein eigenes Grundstück zu besitzen und die hilfsbedürftigen Menschen einen bezahlbaren, lebenswerten Wohnraum zu schaffen.“
Mithilfe der Mittel, die Christian Laaff gesammelt hat, wurden u.a. in der Schulstiftung Otjikondo konventionelle Leuchtmittel durch LED-Leuchtmittel ersetzt.
Im Oktober reiste Christian Laaff nach Otjikondo und hat mit Hilfe der Farmarbeiter konventionelle Glühlampen („Glühbirnen“) und Leuchtstoffröhren durch LED-Leuchten ersetzt. Es wurden 200 Leuchtstoffröhren, 386 konventionelle Glühlampen sowie 50 dimmbare Strahler ausgetauscht.
Das Ziel, Energie einzusparen wird sicherlich erreicht werden. Die kommenden Monate werden zeigen, wie hoch die Einsparung sein wird.

Laufende Projekte

- Kwakwas – Speisesaal/Küche usw.
- Otjikondo – Dämmung Versammlungshalle
- Mariura Muhenje – Stipendium
- Unterstützung namibischer Schwesternschülerinnen

Stipendium für Mariura Muhenje

Mariura Muhenje (26) ist Bauingenieur mit einem Bachelor-Abschluss. Er ist „Ehemaliger“ der Schuldorfstiftung Otjikondo und wurde schon für das Bachelor-Studium in Ingenieurwissenschaften von der DNEG auf Anraten von Gilly Stommel und Klaus von Klitzing gefördert.
Mariura ist Himba und wuchs mit vielen Geschwistern, Cousinen und Vettern bei seinem Onkel im Norden Namibias auf. Der Onkel, ein Lehrer, hat sich nach dem Tod von Mariuras Vater um seinen Neffen gekümmert.
Nach seiner Schulzeit in Otjikondo, die im Jahr 2002 endet, besucht er in Otjiwarongo die weiterführende Schule und studiert anschließend Bauingenieurwesen.

Mariura Muhenje und Dieter Kuhn

The German-Namibia Development Society (GNDS)
Brief Report by Mariura

As you may all be aware, I have commenced with my studies for the Master in Engineering degree with the University of Cape Town (UCT). It has been a very informative program to undertake and I have definitely attained vast knowledge in the areas of infrastructure management and the condition assessment of structures. I have successfully passed all the modules I have undertaken during this year (see attached progress report/academic record). I only have four modules to conclude next year, including my minor dissertation. I am currently working a research proposal throughout the holiday. I particularly want my research to focus on a comparative study of the different Bridge Infrastructure Management Systems deployed locally and internationally. Amongst my achievements for this year, I am also pleased to inform you of my professional registration with the engineering council of Namibia (ECN). What this means is that I am certified to practice as an engineer without supervision, which makes provision for me to run an engineering office. Socially I have managed to settle in well at my new university and I have made some good friends within my group of study. Again, I must stress that studying for this qualification, at UCT, is financially draining and it’s all thanks to the financial support of the GNDS that I have pulled through. I am highly fortunate to have the support of the GNDS and I’m more than eager to repay the faith the GNDS has in my ability by successfully completing my Master Degree.
I will conclude by brief report by wishing everyone at the GNDS a merry Christmas and a prosperous 2018. I thank you all for your immense support throughout 2017 and surely, it shall follow through to 2018. Kindly take cognizance of my university registration dates for the 2018 academic year, which is starting on the 8th of January 2018.

Kind Regards
Mariura Muhenje
(Reg. Eng. (ECN)) B.Sc. (hons) Civil Engineering MEng (Student 2017-UCT)

UNIVERSITY OF CAPE TOWN
IYUNIVESITHI YASEKAPA • UNIVERSITEIT VAN KAAPSTAD

Student Administration and Records
University of Cape Town
Private Bag X3
7701 Rondebosch
Deputy Registrar(Academic Administration):
Dr Karen van Heerden
Manager: Student Administration Systems:
Sigi Rich
Telephone: (021) 650 3595
Facsimile: (021) 650 5714
Email: reg-records@uct.ac.za

24 November 2017

To Whom It May Concern

2017 Progress Report for (**MHNMAR003**) **Mr Mariura Muhenje**

Programme:	Master of Engineering
Academic Level:	First Year
Minimum Duration of Programme:	1 years
Qualification SAQA ID:	67426

Courses in progress:

CIV	5116Z	Durability & Cond Assessment	63
CIV	5067Z	Advanced Infrastructure Mngmnt	76
CIV	5115Z	Bridge Management & Maintenanc	74

Please contact the Student Records Office (contact details above) if you have any queries regarding the student's registration.

Yours sincerely

Sigi Rich
Manager: Student Administration Systems

Disclaimer: This is not a transcript. This is a statement that the above-mentioned student was registered as indicated on the date shown. The University of Cape Town (UCT) accepts no responsibility for unauthorised alterations to this document. In the event of a dispute, the official record of the Student Records Office of UCT will take precedence.
For queries, contact the office identified above.

Zeittafel „Südwestafrika/Namibia“ (Wolfgang Reith)

Was geschah…

… **vor 150 Jahren** (1867)

- Durch ein königlich-britisches Patent wird die Annektierung der zwölf der Atlantikküste vorgelagerten Guano-Inseln (auch als “Penguin Islands“ bekannt) legalisiert.
- Johann Georg Krönlein wird Präses der Rheinischen Missionsgesellschaft im Namaland.
- Der Rheinische Missionar Jacob Knauer verläßt die Station Gibeon, Nachfolger wird Missionar Johannes Olpp.
- Die Rheinische Missionsgesellschaft gründet die Station Ameib, erster Missionar dort wird Johann Albrecht Friedrich Böhm.
- Zweimal greifen die Orlam Afrikaner im laufenden Jahr Otjimbingwe an, beide Male werden sie von den Herero geschlagen.
- Die Herero-Häuptlinge Christian Wilhelm Zeraua und Manasse verlassen Otjimbingwe und ziehen nach Omaruru um. Auch Maharero verlässt im Laufe des Jahres Otjimbingwe.

- Oasib, Oberhäuptling der Roten Nation und der vereinigten Nama-Stämme, stirbt in Hoachanas. Nachfolger wird sein Sohn Barnabas.
- Der schwedische Forscher und Großwildjäger Charles J. Andersson stirbt an Schwarzwasserfieber während einer Expedition in Angola.

… **vor 125 Jahren** (1892)

- Die Deutsche Kolonial-Gesellschaft für Südwestafrika gründet das Südwestafrikanische Siedlungssyndikat. Erstes Siedlungsgebiet wird das Klein Windhoek-Tal, in dem sich noch im selben Jahr die ersten Bewohner niederlassen.
- Die Versuchsstation Kubub wird offiziell „Landwirtschaftliche Station für Wollschafzucht“, und die ersten über Lüderitzbucht importierten 1472 Schafe werden dort eingestellt.
- Die Katholische Mission für Deutsch-Südwestafrika wird gegründet.
- Mit einer Verordnung wird die Abgabe von Alkohol an Eingeborene verboten.
- Die Firma Wecke & Voigts eröffnet in Okahandja ihr erstes Geschäft.
- Die deutsche Reichsregierung verleiht der in London gegründeten South West Africa Company Land-, Minen- und Eisenbahnbaurechte.
- Das Kanonenboot „Hyäne“ markiert eine Landestelle für Schiffe nahe der Swakopmündung, um vom britischen Hafen Walvis Bay unabhängig zu werden. Am 12. September des Jahres gründet der amtierende Reichskommissar Curt von François offiziell die Station Swakopmund.
- Hendrik Witbooi und Samuel Maharero schließen einen Friedensvertrag, mit dem der Streit untereinander beigelegt wird, weil man der gemeinsamen Gegnerschaft gegen die deutsche Kolonialherrschaft eine übergeordnete Bedeutung beimisst. Auf deutscher Seite führt dieses Bündnis, mit dem man eine Gefahr heraufziehen sieht, in der Folge zu einer erheblichen Verstärkung der Schutztruppe.
- Die eingeborene Bevölkerung Südwestafrikas wird für das laufende Jahr amtlicherseits wie folgt geschätzt: Zwischen 70.000 und 80.000 Herero, 15.000-20.000 Nama, 30.000-40.000 Damara und Buschleute, 90.000-100.000 Ovambo und 3.000-4.000 Rehobother Baster.

… **vor 100 Jahren** (1917)

- Reinhardt Maack und Alfred Hoffmann entdecken im Brandberg die berühmte Felsmalerei „Weiße Dame“. Im selben Jahr erfolgt durch beide auch die Erstbesteigung des Königssteins, des mit 2.646 Meter höchsten Berges des Landes.
- Das Stadtbahn-Gleis in Windhoek wird abgebrochen.
- Südafrika überlässt die Verwaltung im Ovamboland weitgehend den eingeborenen Führern und setzt damit die Politik fort, wie sie schon in der deutschen Kolonialzeit praktiziert worden war. Allerdings weigert sich der Herrscher des Uukwanyama-Stammes, Mandume ya Ndemufayo, die Grenzziehung zwischen Angola und Südwestafrika anzuerkennen. Die Südafrikaner gehen deshalb militärisch gegen ihn vor, wobei der Häuptling in einer Schlacht zu Tode kommt.
- Die Herero erhalten in Otjihorongo (bei Omaruru) ein eigenes Reservat.
- Das Hochwasser des Swakop führt zeitweilig zu Verkehrsunterbrechungen auf der Strecke zwischen Swakopmund und Walvis Bay.

… **vor 75 Jahren** (1942)

- Südafrika kündigt das Londoner Abkommen von 1923 auf, mit dem die Deutschen in Südwestafrika die Möglichkeit der doppelten Staatsbürgerschaft erhielten. Durch die Annullierung verlieren sie nun ihre südafrikanische Staatsangehörigkeit.
- Die Gesetzgebende Versammlung Südwestafrikas verabschiedet eine Resolution, mit der Südafrikas Teilnahme am Zweiten Weltkrieg auf Seiten der Alliierten gebilligt wird.
- Erstmals wird eine Einkommensteuer erhoben.
- Der Passagierdampfer „Dunedin Star“ läuft bei seiner Fahrt von Liverpool nach Kapstadt vor der Skelettküste (bei Rocky Point) auf einen Felsen auf. In einer zwei Monate währenden dramatischen Rettungsaktion gelingt es Helfern von See her (aus Walvis Bay und Kapstadt), aus der Luft (von Kapstadt und Pretoria) und auf dem Landweg (erster motorisierter Fahrzeug-Konvoi durch das Kaokoveld!), die mehr als 100 Menschen sowie wertvolle Kriegsfracht von Bord des Schiffes in Sicherheit zu bringen. Ein Flugzeug geht verloren, als es beim Start im Sand steckenbleibt, ein Rettungsschiff strandet vor der Küste, wobei zwei Seeleute ertrinken. Ansonsten gibt es wie durch ein Wunder keine weiteren Opfer.

… **vor 50 Jahren** (1967)

- Durch die Resolution 2248 der Vereinten Nationen wird ein „UNO-Rat für Südwestafrika“ ins Leben gerufen, der die Unabhängigkeit des Territoriums vorbereiten soll, die für Juni 1968 anvisiert wird.
- Südafrika arbeitet unterdessen Pläne für eine Autonomie des Ovambolandes aus, wobei die sieben regionalen Häuptlinge in die Diskussionen einbezogen werden.
- Die Asphalt-Straße von Windhoek über Okahandja nach Swakopmund wird fertiggestellt. Zugleich beginnt man mit dem Bau einer Brücke über das Swakop-Rivier, um die Strecke nach Walvis Bay weiterzuführen.
- Die ersten schwarzen Bewohner der Alten Werft von Windhoek ziehen in den neu errichteten Vorort Katutura um.
- In Windhoek wird das Van-Eck-Elektrizitätswerk errichtet, das künftig eine Leistung von 90 Megawatt erbringen soll.

… **vor 25 Jahren** (1992)

- Im Streit zwischen Namibia und Botswana um die an der Grenze beider Staaten im Chobe-Fluss gelegene Insel Kasikili kommt es zu einem Schusswechsel. Um die Auseinandersetzungen beizulegen, treffen sich unter Vermittlung von Präsident Mugabe (Zimbabwe) die Staatschefs von Namibia und Botswana, Nujoma und Masire zum Gesprächsaustausch.
- In Windhoek findet erstmals ein Gipfeltreffen der Southern African Development Coordination Conference (SADCC) statt. Zwecks Schaffung eines gemeinsamen Marktes wird die Umwandlung der Organisation in eine Southern African Development Community (SADC) beschlossen.
- Für die südafrikanische Exklave Walvis Bay wird eine gemeinsame Übergangsverwaltung (Joint Administrative Authority) aus Vertretern Südafrikas und Namibias geschaffen. Ende des Jahres

werden die südafrikanischen Grenzkontrollen um das Territorium von Walvis Bay eingestellt und die Grenzposten abgebaut.

- Mit dem Regional Councils Act und dem Regional Authorities Act entsteht neben der Nationalversammlung eine zweite Parlamentskammer, der Nationalrat, der sich aus je zwei Vertretern der 13 Regionen zusammensetzt. Bei den Wahlen zu den Regionalräten erzielt die SWAPO in neun der 13 Regionen mehr als 70 Prozent der Stimmen, bei den gleichzeitig abgehaltenen Kommunalwahlen gewinnt sie in 32 der 48 Stadt- und Gemeindeverwaltungen die absolute Mehrheit (neun gehen an die DTA, zwei an die UDF, und in fünf Kommunen teilen sich SWAPO und Oppositionsparteien die Verwaltungsposten). Auf nationaler Ebene erfolgt derweilen die zweite Kabinettsumbildung seit der Unabhängigkeit 1990.

Aus der Allgemeinen Zeitung (AZ)

Kehrtwende in der Gratis-Bildung

Eltern sollen wieder Schulgeld zahlen, aber freiwillig, sonst drohen Konsequenzen

Um die Finanznot an Staatsschulen zu lindern, die seit Abschaffung der Schulgebühren herrscht, sollten Eltern freiwillig weiterzahlen. Das fordert die Bildungsministerin und droht bei Verweigerung mit Disziplinarmaßnahmen.

Von Stefan Fischer, Windhoek

Bildungsministerin Katrina Hanse-Himarwa
(Foto: Nampa)

Die Gratis-Bildung „ist zu einer sehr kontroversen Angelegenheit geworden“, räumte Bildungsministerin Katrina Hanse-Himarwa auf der Jahresbilanz des Staatspräsidenten vergangene Woche in Windhoek ein. Sie sprach von „freiwilligen Beiträgen“ (der Eltern) und erklärte: „Es ist notwendig, dass alle Interessenträger an Bord kommen. Es ist nicht möglich, dass der Staat das allein schultern kann.“

Es sei „nicht einfach, Bildung zu gewährleisten wenn man limitierte Ressourcen hat“, sagte die Politikerin. Auch ein „Wandel ist nicht einfach; es braucht Zeit, sich anzupassen“, führte sie aus.
Auf Mediennachfrage, wie sie das Management der Schulen in den Griff bekommen wolle, verwies sie wiederum auf die Eltern: „Wir erwarten, dass die Eltern dazu (zur Finanzierung des Schulbetriebs, die Red.) beitragen.“ Wer sich nicht daran halte, dem drohte sie: „Dann werden wir Disziplinarmaßnahmen ergreifen.“

Wie die Bildungsministerin weiter sagte, stehe man „unter Druck“, weil nach den Millennium-Entwicklungszielen „Qualitätsbildung gefordert wird“. Dies widerspreche beispielsweise der aktuellen Personalsituation. So habe man „mehr als 4000 unter- und nicht qualifizierte Lehrer ausfindig gemacht“, führte sie aus. Außerdem kündigte sie die Wahrscheinlichkeit an, dass zum Schuljahresbeginn 2018 erneut nicht alle Kinder untergebracht werden könnten, weil es zu wenige Schulplätze gebe.

Der Ex-Schulleiter Ernst Hashagen (i.R.) kommentiert auf AZ-Nachfrage zu diesem Thema: „Die Abschaffung der Schulgebühr war ein Politischer Schachzug, unter dem jetzt die Schüler leiden.“

Spenden

Liebe Mitglieder,

es freut uns immer wieder, wenn Mitglieder zu „runden“ Geburtstagen bei einer „Spendengala“ an die DNEG denken. Vielleicht haben Sie im Laufe des Jahres einen „runden“ Geburtstag?

Human ist der Mensch, für den der Anblick fremden Unglücks unerträglich ist und der sich sozusagen gezwungen sieht, dem Unglücklichen zu helfen

Voltaire (1964 – 1778)

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in der Vergangenheit und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Über Spenden freuen wir uns:

DNEG e.V. Deutschland	
Sparkasse Amorbach IBAN: DE56 7965 0000 0620 3110 50 BIC: BYLADEM1MIL	Volksbank Weinheim IBAN: DE19 6709 2300 0005 5405 00 BIC: GENODE61WNM

Deutsch-Namibische Entwicklungsgesellschaft e.V. - Postfach 11 07 – D 63916 Amorbach
info@dneg.de www.dneg.de